

Protokoll über die Sitzung Jugendhilfeausschuss der Stadt Wilhelmshaven am Mittwoch,
12. September 2018, 15:00 Uhr, Wilhelmshavener Kinderhilfe (WiKi) , Nr. 5/2018

Mitglied Gruppe CDU/WBV

Ausschussmitglied Astrid Zaage

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Nurhayat Bakir

Ausschussmitglied Christina Heide

Mitglied FDP-Fraktion

Ausschussvorsitzender Dr. Günther Schulte

Mitglied AfD-Fraktion

Grundmandat Mirco Danner

Freie Jugendhilfe

in der Jugendhilfe erfahrene Person Bernhard Busemann

Ausschussmitglied Elke Heckmann

Vertreterin Petra Heiler-Klene

in der Jugendhilfe erfahrene Person Jürgen Hoffmann

Ausschussmitglied Andreas Koût

Ausschussmitglied Rüdiger Schaarschmidt

Vertreterin Kirsten Witte

Ev.-Luth. Kirche

beratendes Mitglied Doris Voges

Dezernent

Erster Stadtrat Armin Schönfelder

Vertreteterin der Interessen ausländischer Kinder u. Jugendlicher

beratendes Mitglied Hildegard Biermann

Röm.-kath. Kirche

beratendes Mitglied Andreas Bolten

Leiter Referat 6

beratendes Mitglied Carsten Feist

Stadtjugendpfleger

beratendes Mitglied Jan Gerjets

Gäste

Marvin Hager

Andreas Metze-Kaiser

Frau R. Müller

Claas Ohnesorge

Jugendparlament

Jobcenter Wilhelmshaven

WiKi

GPS

Michelle Placzek
Insa Röben
Alexandra Thaler
Claudia Tschobanow

WiKi
Familienzentrum Ost
Kindertagespflege
TBW

Jugendamt

Heike Oltmanns
Jörg Ratzmann

Jugendschutz
Jugendhilfeplanung

Elternvertreterin

beratendes Mitglied Petra Schrecker-Steinborn

Lehrervertreterin

beratendes Mitglied Renate Sopp-Dreyer

Es fehlten entschuldigt

Jürgen Broda
Ausschussmitglied Martin Ehlers
Grundmandat Irina Moriß-Kappes
Ausschussmitglied Gerda Rohlfing
beratendes Mitglied Ellen Seehausen
Stellv. Ausschussvorsitzende Petra Stomberg

Jugendamt
Mitglied Gruppe CDU/WBV
Grundmandat AfD-Fraktion
Vertreterin Träger freie Jugendhilfe
Gleichstellungsbeauftragte
Gruppe GrünUnabhängigSozial

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 23.05.2018
- 4 Vorstellung der Wilhelmshavener Kinderhilfe
- 5 Vorstellung Planung Spielplatz Kurpark
- 6 Vorlagen an den Jugendhilfeausschuss
- 6.1 Fortschreibung Spielraumplanung **192/2018**
- 7 Mitteilungen und Anfragen
- 7.1 Information über die Arbeit der Familienzentren
- 7.b Information Elternbeitragsfreiheit Kinderbetreuung
- 7.3 Information Tagespflege (Sachstand)
- 7.4 Sprachförderung
- 7.5 Lernförderung GS Rheinstraße

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Dr. Schulte eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende Dr. Schulte verpflichtete vor Eintritt in die Tagesordnung Frau Doris Voges gemäß § 60 NKomVG durch Handschlag, die Aufgaben des Rates nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch zu erfüllen und die Gesetze zu beachten. Besonders wies er dabei auf die Bestimmungen der §§ 40 - 42 NKomVG (Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungsverbot, Treuepflicht) sowie auf § 30 der Abgabenordnung (Steuergeheimnis) hin. Die entsprechenden Gesetzestexte wurden übergeben. Ferner erklärte der Vorsitzende Dr. Schulte, dass diese Pflichtenbelehrung gemäß § 43 NKomVG aktenkundig zu machen sei, was durch Aufnahme in diese Niederschrift geschehe.

Der Vorsitzende Dr. Schulte begrüßt Herrn Danner als neues Ausschussmitglied.

Der Vorsitzende Dr. Schulte begrüßt Herrn Schönfelder als neu gewählten ersten Stadtrat. Herr Schönfelder informiert die Ausschussmitglieder, dass er regelmäßig an den Sitzungen des Jugendhilfeausschusses teilnehmen möchte.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

Beschluss: - einstimmig zugestimmt -

3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 23.05.2018

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 23.05.2018 wurde einstimmig genehmigt.

Beschluss: - einstimmig zugestimmt -

4 Vorstellung der Wilhelmshavener Kinderhilfe

Frau Dr. Haarmann als Geschäftsführerin der Wilhelmshavener Kinderhilfe (WiKi) begrüßt die Ausschussmitglieder und gibt einen Überblick über das Leistungsspektrum des Trägers.

Frau Schrecker-Steinborn, Frau Placzek und Frau Müller (alle WiKi) stellen im Rahmen einer Präsentation die Arbeit der Familienhebammen umfassend vor und gehen dabei insbesondere auf die deutlich steigende Nachfrage ein; die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Zum Abschluss ihrer Präsentation bitten sie den Ausschuss, zum Haushaltjahr 2019 ff zur Ausweitung der Personalkapazitäten der Familienhebammen (derzeit 1,5 Vollzeitstellen) zusätzliche Budgetmittel in Höhe von ca. 20.000 € zur Verfügung zu stellen.

5 Vorstellung Planung Spielplatz Kurpark

Frau Tschobanow (Technische Betriebe Wilhelmshaven – TBW) stellt im Rahmen einer Präsentation die Planungen für eine umfassende Ertüchtigung des Spielplatzes am Kurpark (Parkmittelweg) vor; die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Kout regt an, im Bereich der Ballspielfläche einen zusätzlichen Wetterschutz für die Nutzerinnen und Nutzer vorzusehen.

Frau Heide und Herr Busemann regen an, die historischen Fragmente auf dem Areal in geeigneter Form sichtbar zu machen.

Der Ausschuss nimmt die Planung zustimmend zur Kenntnis.

6 Vorlagen an den Jugendhilfeausschuss

6.1 Fortschreibung Spielraumplanung

192/2018

Herr Feist stellt die Vorlage vor. Ergänzend weist er auf einige Großprojekte, wie Neubau Spielplatz Straßburger Allee, Erweiterung Spielplatz an der Kaiser-Wilhelm-Brücke, Potenburger Weg und Triftweg (festgesetzt in B-Plänen) und die Realisierung einer Spielstätte auf der Rambla (Bahnhofsstraße) sowie umfassende Sanierungsarbeiten an weiteren Spielplätzen hin.

Nach ersten Schätzungen der TBW ist ein Investitionsvolumen von ca. 1,65 Mio. € zu erwarten. Dieses gliedert sich wie folgt:

- Spielplatz im Kurpark - 400.000,-€
- Spielplatz im Stadtpark - 250.000,-€
- Spielplatz am Pumpwerk (alternativ neuer Spielplatz im Banter See Park) - 500.000,-€
- Skatepark - 500.000,-€

Herr Hager und Herr Gerjets betonen die Bedeutung des Skateparks für die Jugendlichen in der Stadt und appellieren, dieses Projekt möglichst zeitnah zu realisieren.

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Fortschreibung der Spielraumplanung für die Jahre 2018 bis 2022 (Anlage) zu.

7 Mitteilungen und Anfragen

7.1 Information über die Arbeit der Familienzentren

Herr Ratzmann informiert über aktuelle Entwicklungen und Angebote in den Familienzentren. Die weiter steigenden Besucherzahlen zeigen die hohe Akzeptanz und den Wert der Einrichtungen im Gesamt-Netzwerk der Präventionsarbeit der Stadt Wilhelmshaven.

7.2 Information Elternbeitragsfreiheit Kinderbetreuung

Herr Feist informiert, dass seit 01.08.2018 in Wilhelmshaven für die Kindertagespflege keine Elternbeiträge mehr erhoben werden, um eine Gleichstellung mit den Kindern zu erreichen, die in Kindergärten betreut werden. Eine abschließende Regelung der Gegenfinanzierung durch das Land Niedersachsen steht noch aus.

7.3 Information Tagespflege (Sachstand)

Herr Feist nimmt Bezug auf die Beratungen des Ausschusses zu diesem Thema am 13.09.2017 und 08.11.2017. Nach wie vor besteht ein hoher Bedarf an zusätzlichen Betreuungsplätzen, der durch eine Einstellung von sozialversicherungspflichtig beschäftigten Tagespflegepersonen und die Schaffung von Großtagespflegestellen bedient werden soll.

Die Umsetzung (Qualifizierung, Organisation, Betrieb etc.) soll auf vertraglicher Grundlage durch das Familien- und Kinder-Servicebüro (FAKIS) geleistet werden.

Herr Metze-Kaiser (Jobcenter) informiert, dass bereits 25 für die Tätigkeit in Frage kommende Personen aus dem Kundenkreis des SGB II identifiziert wurden. Dies ist auf der Basis konkreter und mit dem FAKIS abgestimmter Anforderungsprofile erfolgt. Herr Metze-Kaiser sieht in der geplanten Maßnahme eine sehr gute Möglichkeit, den SGB-II-Kunden eine berufliche Perspektive zu ermöglichen und damit auch dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Er spricht sich nachdrücklich dafür aus, schnellstmöglich mit der Qualifizierung zu beginnen.

Frau Heide wies darauf hin, dass eine (zeitlich befristete) Einstellung von Hartz IV-Empfängerinnen, auch mit einer vorangegangenen Schulung zur Tagespflegeperson, die ja keine Berufsausbildung darstelle, dazu führen würde, dass diese Personen nach Ablauf des Arbeitsvertrages wieder in die Arbeitslosigkeit zurückfallen würden. Dies bezeichnete sie als Menschen verachtend. Außerdem sei der Einsatz von pädagogisch hochqualifiziertem Personal gerade für die U-3-Kinder unbedingt erforderlich.

Herr Feist kündigt für die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses eine Beschlussvorlage zum Ausbau und der Verberuflichung der Tagespflege an.

7.4 Sprachförderung

Auf Nachfrage von Frau Biermann informiert Herr Feist, dass die Stadt Wilhelmshaven vom Land Niedersachsen nach der seit 01.08.2018 geltenden Neuregelung 221.127 € erhält.

Mit den Arbeitsgemeinschaften der konfessionellen und der nichtkonfessionellen Träger sowie der Koordinierungsstelle bei der AWO wurde ein Konzeptrahmen zur Umsetzung der Sprachförderung und zur Verteilung der finanziellen Ressourcen erarbeitet.

Das Konzept soll im Detail in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses vorgestellt werden.

7.5 Lernförderung GS Rheinstraße

Seit September 2009 gibt es gemäß Information durch Herrn Schaarschmidt an der Grundschule Rheinstraße das Angebot der Hausaufgabenbetreuung und Lernförderung durch die Ev. Familien-Bildungsstätte in der Zeit von 12.45 - 15 Uhr, jeweils montags bis donnerstags in der Schulzeit.

Derzeit ist das Angebot von Beginn des Schuljahres 2018/19 an mit 30 Kindern voll belegt. Die 30 Kinder werden von jeweils insgesamt 3 Fachkräften betreut. Für mehr als 2/3 der Kinder ist Deutsch nicht die Muttersprache.

Inzwischen gibt es eine Warteliste von 10 Kindern, weit überwiegend aus anderen Kulturen. Außerdem kommen wöchentlich weitere Anfragen, die derzeit nur auf die Warteliste verwiesen werden können.

Der Zeitraum für die Hausaufgabenbetreuung und Lernförderung ist gemäß den Ausführungen von Herrn Schaarschmidt insgesamt ist zu knapp. Die ersten Kinder kommen um etwa 12.50 Uhr, die letzten nach der 6. Stunde um etwa 13.30 Uhr. Neben dem Bedürfnis nach Bewegung nach einem langen Schulalltag gibt es ein gemeinsames Mittagessen. Anschließend noch einmal eine kurze Bewegungsphase, danach beginnt gegen 14 Uhr die Lernförderung. Zeiten zum Spielen zwischendurch gibt es kaum. Bislang endet die Betreuungszeit um 15 Uhr.

Herr Schaarschmidt formuliert folgenden Änderungsbedarf:

Die 10 Kinder auf der Warteliste sollten nach Möglichkeit so schnell wie möglich aufgenommen und gefördert werden. Dies wird auch von der Schulsozialarbeit befürwortet.

Die Betreuungszeit sollte um eine Stunde bis 16 Uhr verlängert werden. Dies vermindert den Druck, der durch die aktuell enge Taktung entsteht, ermöglicht eine Verbesserung und Ausweitung der Lernförderung, die dann in zwei Gruppen nacheinander ablaufen könnte. Das gleiche gilt für die Hausaufgabenbetreuung. Damit haben die pädagogischen Fachkräfte mehr Zeit für das einzelne Kind.

Der finanzielle Mehrbedarf beläuft sich für die Aufnahme der 10 Kinder von der Warteliste auf rund 9.000 Euro für die Zeit vom 15.10.2018 – 02.07.2019.

Der finanzielle Mehrbedarf für die Verlängerung der täglichen Betreuungszeit um eine Stunde bis dann 16 Uhr beläuft sich für alle Fachkräfte auf rund 8.500 Euro für die Zeit vom 15.10.2018 – 02.07.2019.

Herr Schönfelder und Herr Feist sagen auf Wunsch der Ausschussmitglieder zu, die finanzielle Machbarkeit zu prüfen und dazu ggf. eine Vorlage zu erstellen.

Ende der Sitzung 17:15 Uhr

gez.

gez.

gez.

Schönfelder
Erster Stadtrat

Dr. Schulte
Vorsitzender

Feist
Protokollführer